

# Pressemitteilung

Nr. 37 / 2020 – 04. Mai 2020

## Gute Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

### Arbeitsagentur legt Ausbildungsmarktdaten für April vor

**Ausbildung lohnt sich immer. Für Unternehmen, die damit ihre Fachkräfte für morgen finden, genauso wie für Jugendliche, denen sich erstmals berufliche Perspektiven eröffnen.**

„Auch wenn die Arbeitsagentur derzeit noch für persönliche Vorsprachen geschlossen ist, beraten wir Jugendliche weiterhin bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder zu Alternativen. Die Beratung findet derzeit telefonisch statt. Um sich darauf vorzubereiten, können sie im Vorfeld unser Online-Selbsterkundungstool nutzen, mit dessen Hilfe sie ihre Talente und Interessen erkennen und mit Ausbildungsberufen und Studienfeldern abgleichen können“, sagt Franziska Exner, Geschäftsführerin Operativ der Jenaer Arbeitsagentur.

962 Ausbildungsbewerber meldeten sich von Oktober 2019 bis April 2020 bei den Berufsberatern der Arbeitsagentur Jena, 1,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Knapp 600 Jugendliche waren im April noch auf Lehrstellensuche.

Nach Regionen:

- in der Stadt Jena sind 318 Bewerber, 28 oder 9,7 Prozent mehr als vor einem Jahr
- im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt 377 Bewerber, 69 oder 15,5 Prozent weniger als im Vorjahr
- im Saale-Holzland-Kreis 267 Bewerber, 55 oder 25,9 Prozent mehr als im Vorjahr

In den vergangenen sieben Monaten haben die Betriebe und Einrichtungen im Bezirk der Agentur für Arbeit Jena 1.512 Ausbildungsstellen zur Besetzung gemeldet



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Jena

(-207 Ausbildungsstellen; -12 Prozent ggü. Vorjahr). Davon entfielen auf die Stadt Jena 512 Ausbildungsstellen, den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt 517 Ausbildungsstellen und den Saale-Holzland-Kreis 483 Ausbildungsstellen. Derzeit gelten noch rund 62 Prozent der gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt (943 freie Stellen).

„Noch ist nicht absehbar, wie die Ausbildungssituation aufgrund Corona zu Beginn des Ausbildungsjahres aussehen wird. Viele Unternehmen warten derzeit noch die wirtschaftliche Entwicklung ab, um über die Ausbildungssituation zu entscheiden. Auch ist nicht sicher, ob alle bereits geschlossenen Ausbildungsverträge ihre Gültigkeit behalten werden“, weiß Exner und rät den Jugendlichen sich bei Fragen direkt an ihre Berufsberater zu wenden. Dafür kann die Sonderhotline 03641 379 999 genutzt werden.